

Bildung

Schülerzahl schrumpft. Luzern liegt im Schweizer Trend.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Kanton Luzern, welche die obligatorische Schule besuchen, nimmt weiterhin ab. Die geburtenstarken Jahrgänge kommen langsam aus dem Schulalter, geburtenschwächere Jahrgänge rücken nach.

49'461 Kinder und Jugendliche besuchten im Schuljahr 2005/2006 im Kanton Luzern die obligatorische Schule. Das zeigen die neusten Zahlen der Schülerinnen- und Schülerstatistik, die das Amt für Statistik des Kantons Luzern erhoben hat. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 1,1 Prozent zurück. Der Rückgang betrifft den Kindergarten und die Primarstufe. Der Kindergarten zählte 2005/2006 insgesamt 5'172 Kinder – 378 weniger als im Vorjahr. 241 Kinder besuchten die Basisstufe, die seit diesem Schuljahr neu als Pilotversuch geführt wird und den Kindergarten mit der ersten und zweiten Primarklasse zu einer gemeinsamen Stufe verbindet. Auf der Primarstufe zählte man 2005/2006 mit 28'327 Kindern 476 weniger als 2004/2005.

Im interkantonalen Vergleich ist der Rückgang nicht aussergewöhnlich. Nach den Prognosen des Bundesamtes für Statistik (BfS) dürften die Schülerzahlen bis 2014 schweizweit um 14 (Primarstufe) beziehungsweise 11,5 Prozent (Sekundarstufe I) sinken. Für Luzern erwartet das BfS auf der obligatorischen Schulstufe insgesamt sogar eine Abnahme um 20 Prozent.

Sekundarstufe I mit Zuwachs, Unterstufe des Gymnasiums verliert.

Auf der Sekundarstufe I erhöhte sich die Zahl der Lernenden im Schuljahr 2005/2006 vorderhand aber nochmals leicht um 1,2 Prozent auf 14'938. Gut die Hälfte davon besuchte die Sekundarstufe Niveau A und B (Sekundarschule), ein Viertel die Sekundarstufe Niveau C (Realschule) und ein Zwanzigstel die Sekundarstufe Niveau D (Werkschule). Die Zahl der Lernenden auf der Unterstufe des Gymnasiums ging dagegen leicht zurück auf 2'554; weniger Lernende wurden vor allem in den ersten beiden Klassen des Langzeitgymnasiums gezählt. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Kurzzeitgymnasiums und teilweise auch mit der Einführung der Sekundarstufe Niveau A.

In Kleinklassen ist jedes zweite Kind fremdsprachig.

Je nach Schulart variiert der Anteil der fremdsprachigen Kinder auf der obligatorischen Schulstufe stark. Im Kindergarten und in den Regelklassen der Primarschule ist gut jedes fünfte Kind fremdsprachig, in den Kleinklassen knapp jedes zweite. Noch deutlicher sind die Unterschiede auf der Sekundarstufe I. Hier variiert der Fremdsprachigenanteil von 6 Prozent (Unterstufe des Gymnasiums) bis knapp 60 Prozent (Sekundarstufe Niveau D/ Werkklasse).

Knapp 2 Prozent der Kinder und Jugendlichen auf der obligatorischen Schulstufe (922 Lernende) besuchten 2005/2006 eine Schule mit besonderem Lehrplan. Darunter fallen Sonderschulen, Aufnahmeklassen und Integrationskurse. 863 Lernende folgten dem Unterricht in einer privaten Bildungsinstitution. Der Anteil der Lernenden in privaten Schulen belief sich in den vergangenen Jahren jeweils nie höher als 2 Prozent, im aktuellen Schuljahr lag er bei 1,7 Prozent.

Oberstufe des Gymnasiums wächst kräftig.

Auf der Sekundarstufe II – der ersten Phase der nachobligatorischen Ausbildung – stieg die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2005/2006 um 0,5 Prozent auf 18'663. Knapp 76 Prozent davon machten eine Berufs- oder Anlehre, 15 Prozent besuchten die Oberstufe des Gymnasiums, die übrigen absolvierten entweder die Fach- oder Wirtschaftsmittelschule oder waren Teil der letzten Klassenzüge der Lehrerseminare. Die Zahl der Studierenden an der Oberstufe des Gymnasiums wuchs wiederum kräftig (+6,4%). Grossen Anklang finden auch die Berufsmaturitätsschulen. 1'475 Jugendliche (+2,1%) bereiteten sich hauptsächlich lehrbegleitend auf die Berufsmatura vor.

Tabellen

Lernende in obligatorischen Schulen seit 1996/1997, Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Total nach Schulart									
	Kinder- garten	Basis- stufe	Primar- stufe	Sekundarstufe I						Besonderer Lehrplan
				Total	Gym- nasium	Niveau A und B, Sekundarschule	Niveau C / Realschule	Niveau D / Werkschule		
1996/1997	47'199	6'021	...	27'243	13'226	2'281	6'486	3'928	531	709
1997/1998	47'686	5'976	...	27'543	13'464	2'357	6'549	4'020	538	703
1998/1999	48'219	6'013	...	27'913	13'599	2'311	6'882	3'857	549	694
1999/2000	49'191	6'054	...	28'554	13'828	2'351	7'011	3'888	578	755
2000/2001	49'386	5'957	...	28'904	13'795	2'290	7'087	3'837	581	730
2001/2002	49'944	6'109	...	29'000	14'066	2'395	7'227	3'856	588	769
2002/2003	50'208	5'965	...	29'056	14'376	2'528	7'242	3'957	649	811
2003/2004	50'209	5'656	...	29'003	14'637	2'684	7'449	3'913	591	913
2004/2005	50'021	5'550	...	28'803	14'759	2'635	7'581	3'974	569	909
2005/2006	49'461	5'172	241	28'327	14'938	2'554	7'933	3'878	573	922

Lernende der Sekundarstufe II seit 1996/1997, Schulort Kanton Luzern

Schuljahr	Sekundarstufe II						
	Total	nach Schultyp in Prozent					
		Gym- nasien	Unter- richts- berufe	Berufs- lehren	Berufs- matur ¹	An- lehren	Andere
1996/1997	17'135	11,6	7,6	74,4	0,1	1,7	4,7
1997/1998	16'989	12,4	7,2	73,4	0,5	1,8	4,7
1998/1999	17'521	12,8	7,1	72,6	0,5	1,9	5,1
1999/2000	17'552	13,7	6,6	71,7	0,5	2,0	5,5
2000/2001	18'007	14,9	5,8	70,8	1,1	1,9	5,4
2001/2002	18'127	15,2	5,3	70,1	1,1	2,1	6,2
2002/2003	18'249	12,6	5,1	72,0	1,4	2,2	6,8
2003/2004	18'449	12,7	3,9	73,1	1,5	2,5	6,3
2004/2005	18'577	13,8	2,6	73,2	1,5	2,7	6,2
2005/2006	18'663	14,7	1,7	73,2	1,6	2,6	6,2

¹ Berücksichtigt ist hier nur die Berufsmaturität nach Lehrabschluss.

Zusammen mit lehr- und schulbegleitender Berufsmaturität resultiert im Berichtsjahr ein Wert von 7,9 Prozent.

Luzern, 16. Juni 2006

Weitere Informationen:

Lic. oec. publ. G.A. Paravicini Bagliani, Vorsteher

Tel. +41(0)41 228 5633